

Kostenlose Corona-Schnelltests für Schüler und Lehrer

Ab 18. Januar geht für Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen die Schule wieder los. Zuvor können sie sich kostenlos testen lassen. Fragen und Antworten zu den Corona-Schnelltests gibt es im Blog.

Wer kann getestet werden?

Die Corona-Schnelltests starten ab 18. Januar zunächst für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sowie für die Lehrkräfte und das pädagogische Personal der betroffenen Schulen. Wenn es die Infektionslage erlaubt und die Schulen nach den Winterferien im Wechselmodell wieder öffnen, können sich auch alle übrigen Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 sowie das gesamte pädagogische Personal an Schulen freiwillig einmal testen lassen. Das Testangebot ist kostenlos und besteht auch für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte freier Schulträger. Personen, die Covid-19-Symptome aufweisen, können nicht an der Testung teilnehmen.

Wird es Sanktionen geben, wenn man sich nicht testen lassen möchte?

Nein. Die Tests sind freiwillig. Es gibt keine Testpflicht. Niemandem drohen Sanktionen, wenn man sich nicht beteiligen möchte. Gleichwohl wäre eine rege Beteiligung zum eigenen Schutz und dem Schutz der Anderen wünschenswert.

Können sich auch Erzieherinnen und Erzieher testen lassen?

Ja, auch für das gesamte pädagogische Personal an Kindertageseinrichtungen besteht dieses einmalige, freiwillige und kostenlose Testangebot. Die Betroffenen können sich dazu an die niedergelassenen Hausärzte wenden.

Warum wird getestet?

Neben der Einhaltung der grundlegenden Hygieneregeln haben sich Testungen als wesentliches Element bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie erwiesen. Durch Testungen können Infektionsketten frühzeitig aufgedeckt und unterbrochen und so die Ausbreitung von SARS-CoV-2 eingedämmt werden. Die einmaligen Tests sollen sicherstellen, dass nach der langen Zeit des Lockdowns nur gesunde Personen die Schulen besuchen. Klar ist aber auch: Die Testergebnisse stellen immer nur eine Momentaufnahme dar.

Warum werden Schülerinnen und Schüler erst ab der 7. Klassenstufe getestet?

Kurz gesagt: Je jünger die Kinder sind, desto weniger kann man den Testergebnissen vertrauen. Die Sensitivität der Antigen-Tests nimmt mit sinkendem Alter ab. Wissenschaftler empfehlen daher, mit den Tests erst ab der 8. Klassenstufe zu beginnen. Dennoch hat man sich dazu entschieden, bereits ab der 7. Klassenstufe zu beginnen.

Wie läuft ein Test zum Nachweis von SARS-CoV-2 ab?

Durchgeführt wird ein Antigen-Test. Dabei wird mit einem speziellen Tupfer ein Abstrich an der Rachenhinterwand gemacht. Die Probe von einem Nasen-Rachen-Abstrich wird auf einen Teststreifen gegeben. Getestet werden kann patientennah vor Ort auch außerhalb von Laboren (Point-of-care-Antigen-Tests). Ein Testergebnis liegt in der Regel nach 20 Minuten vor. Allerdings sind Antigen-Tests (PoC-Test) weniger sensitiv als ein PCR-Test. Es ist eine größere Virusmenge notwendig, damit ein Antigen-Test ein positives Ergebnis zeigt. Außerdem ist ein Antigen-Schnelltest nicht so spezifisch wie ein PCR-Test. Deshalb sollte ein positives Antigen-Test Ergebnis mittels PCR bestätigt werden.

Wer führt die Tests durch und wo?

Durchgeführt werden die Antigen-Tests (Point-of-Care-Antigen-Tests) durch fachlich qualifiziertes Personal des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), den Hilfsorganisationen von Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst und DLRG. Die Test-Teams werden dabei von Lehrkräften unterstützt. Die Tests werden meist an ausgewählten Schulen zeitlich gestaffelt durchgeführt. Dazu wurden mit den übrigen Schulen Cluster gebildet. Jede Schule kennt also ihre Testschule. In einigen Fällen werden die Schulen von mobilen Test-Teams aufgesucht. Wann und wo die Tests durchgeführt werden, darüber informiert die jeweilige Schule. Fragen beantwortet auch der zuständige Standort des Landesamtes für Schule und Bildung.

Wie kommen die Schülerinnen und Schüler zu den Testschulen?

Für den Fall, dass ein Sonderbus zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler an die Schule, an der die Tests durchgeführt werden, erforderlich ist, entstehen für die Eltern oder volljährigen Schülerinnen und Schüler keine zusätzlichen Kosten. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von Lehrerinnen und Lehrern begleitet.

Was passiert mit positiv getesteten Schülerinnen und Schülern?

Positiv getestete Schülerinnen und Schüler werden isoliert, müssen von ihren Eltern vom Ort der Testung abgeholt werden und in häusliche Quarantäne gehen. Volljährigen Schülerinnen und Schülern wird empfohlen, für diesen Fall entsprechend Vorsorge zu treffen. Über das positive Testergebnis wird das zuständige Gesundheitsamt informiert. Eine Teilnahme am Präsenzunterricht ist nicht möglich. Die positiv getesteten Personen sollten Kontakt mit ihrem Hausarzt oder mit dem zuständigen Gesundheitsamt aufnehmen, um das weitere Vorgehen abzuklären.

Bleiben die wöchentlichen Testmöglichkeiten für Lehrkräfte bestehen?

Seit dem Frühjahr können sich Lehrerinnen und Lehrer öffentlicher Schulen beim Hausarzt einmal wöchentlich kostenlos testen lassen. Diese Möglichkeit wird es auch weiterhin geben.